Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** - (1979)

**Artikel:** Die Welt der Schatten

Autor: Heer-Sialm, Marie-Thérèse

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-987640

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Die Welt der Schatten

Spiele mit Marionetten-, Handund Stabpuppen sind uns bekannt. Diese Figuren bewegen sich im Raum und spielen in einer realen Miniaturwelt.

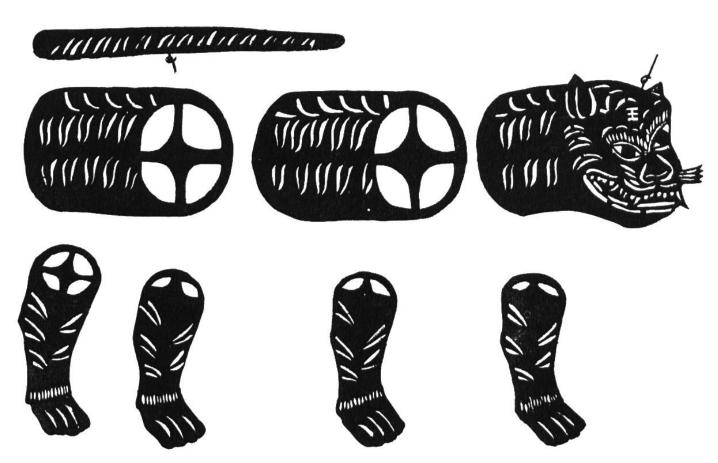
Uns fremder sind die flachen Schattenpuppen, die nachts hinter einer lichtdurchlässigen Wand hin- und herhuschen. Diese traditionellen Schattentheater finden wir in China, Indonesien, Indien, Ägypten und in der Türkei. Schattenpuppen werden meist Tierhaut hergestellt. Stundenlang führen die Künstler geduldig ihre Stahlstichel und schaffen meisterhafte Gebilde mit unzähligen Details. In Indonesien kennt man auch farbige Puppen, da diese Theater öfter tagsüber an grossen Festen stattfinden. Viel eindrücklicher aber ist es, wenn nicht die Puppen selbst. sondern ihre Schatten erscheinen.

## **Wayang Kulit**

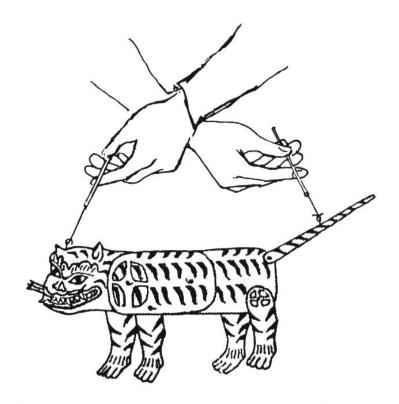
Wayang = Spiel, Kulit = Haut. Dieses Schattenspiel kenne ich aus Bali. Ich weiss noch, wie ich mitten in der Nacht geweckt wurde, schlaftrunken in einen Militärjeep stieg und schon bald in einem Tempelvorhof sass. Es war eigenartigen Vollmond. Die Frangipanibäume Zweige der wirkten auf mich etwas unheimlich, auch die Öllampe hinter dem aufgespannten Tuch verbreitete eine geisterhafte Stimmung. Neben, hinter und vor mir hockte das ganze Dorf und wartete wie ich auf die drei Schläge gegen die Aufbewahrungsort Truhe, den der Puppen. Endlich erschien der Dalang, Sprecher, zwei Männer hinter ihm. Die drei nahmen hinter der Leinwand Platz. Orchester begann nach den drei Schlägen, die die Schattenpuppen zum Leben erwecken sollten, zu spielen. Und nun erschienen zauberhaften diese Schatten, bald deutlich nahe, bald unkenntverwischt. Sie sprangen, lich huschten, tanzten, kämpften, sassen, ruhten, assen, schwatzten, und nur ein Mann führte sie, sang, sprach, dirigierte die Musikgruppe und befahl den Assistenten, diese oder jene Figur bereitzuhalten. Ich verstand natürlich kein Wort, denn der Dalang verwendete traditionsgemäss die schwierige Kawi-Sprache, die auch den Einheimischen



Eine Figur aus dem Wayang-Kulit.



So sehen die Teile eines chinesischen Schattentigers aus.



Durch diese Befestigung kann der Tiger praktisch jede Bewegung ausführen.

«spanisch» vorkommt. Da es aber in jedem Spiel auch Narren gibt und diese eher zur untern Volksschicht zählen, also ungebildet sind und deshalb kein Kawi sprechen können, kamen doch noch alle auf die Rechnung. Sie purzelten daher, hetzten einander nach, bissen sich und stiessen Verwünschungen und garstige Flüche aus, aber sie erklärten auch immerhin die Geschichte, die da stattfand, mischten sie mit dem Dorfgeschehen und sprachen sogar einzelne Bewohner an. Ihr Auftreten wurde stets mit Heiterbegrüsst. keit Die Gespanntheit, die gewisse Furcht vor dem Unbekannten und die fast heilige Scheu wich dann für kurze Zeit von den Gesichtern und machte einem pfiffigen, fröhlichen, fast ausgelassenen Ausdruck Platz. Die Vorstellung dauerte bis zum Morgengrauen. Ich spürte überhaupt nicht, dass so viele Stunden verflossen waren. Meine Gastgeber verrieten mir zwar, dass ich zwischenhinein tüchtig geschlafen hätte, aber das sei so ganz balinesisch. Übrigens Wurden an diesem Abend 120 Figuren gebraucht ...

Dein eigenes Schattentheater

Natürlich weiss ich, dass wir nie imstande wären, ein originalgetreues Schattentheater aufzubauen, aber ein bisschen *Ideen* stehlen und davon in unsere Brei-

tengrade tragen darf man schon, findest du nicht auch?

Drei Elemente sind wichtig:

- ein Hintergrund, der Licht durchlässt, am besten ein Leintuch;
- ein Licht, das den Hintergrund durchdringt (die Indonesier verwenden eine hängende Öllampe, die Türken eine ganze Reihe Lämpchen);
- etwas, das sich zwischen Licht und Hintergrund bewegt, damit ein Schatten auf der Wand erscheint.

Am besten stellst du dir eine Geschichte zusammen, ein Märchen, eine Begebenheit, irgend etwas aus dem Alltag. Dann versuchst du die Schatten, also die Umrisse, zu zeichnen (auf Zeitungspapier, Halbkarton, Folien), schneidest sie aus, überlegst, wo sie sich bewegen sollen, und zerlegst sie. Dann brauchst du kleine Verbindungsteile, sonst entsteht beim Übereinanderschieben eine Missgestalt. Als Befestiauna brauchst du Faden oder feine Schnürchen. Die Figur führst du mit zwei befestigten Drähten oder feinen Holzstäbchen. Mit der Zeit wirst du deine Figuren ändern, verbessern, abwandeln, neu gestalten. Wer weiss, vielleicht hilft dir deine Freundin dabei!